

Auch nicht genutzte Gasanschlüsse werden geprüft

Die Sicherheit des Gasleitungsnetzes ist eine der wichtigsten Aufgaben der Stadtwerke Weiden. Um diese zu gewährleisten, sind regelmäßig Überprüfungen aller Hausanschlüsse notwendig. Das gilt auch für die Anschlüsse, die nicht mehr aktiv genutzt werden.

Einmal im Jahr wird das komplette Gasleitungsnetz im Versorgungsgebiet der Stadtwerke Weiden auf Undichtigkeiten und etwaige Gasaustritte überprüft. Dazu gehören auch inaktive Hausanschlüsse ehemaliger Kunden. Zwar könnten diese Gasanschlüsse rückgebaut werden. Die notwendigen Tiefbauarbeiten sind allerdings sehr kostenintensiv. Die Kosten für die Abtrennung von rund 1.200 Euro müssten die Eigentümer tragen. Deswegen entscheiden sich viele Anschlussnehmer für die Stilllegung – und die jährliche Wartung des Anschlusses.

Für die rund 300 nicht genutzten Gasanschlüsse im Netzgebiet der Stadtwerke fallen jährlich Überprüfungs-, Wartungs- und Unterhaltskosten genauso an wie für in Betrieb befindliche Anschlüsse. Bei aktiven Kunden werden die Kosten durch die Gasabnahme gedeckt. Bei ehemaligen Kunden erheben die Stadtwerke eine Gebühr. Aus Sicht der Stadtwerke Weiden ist das eine gerechte Lösung. Der Grund: Bei künftig immer weniger Gaskunden müsste der durch die Energiewende immer kleiner werdende Teil von aktiven Nutzern immer höhere Gebühren zahlen.

Dazu gehören aber auch Gasabnehmer, die sich einen schnellen Heizungswechsel eben nicht leisten können. Zumal inaktive Hausanschlüsse weiterhin funktionsfähig sind und in Zukunft gegebenenfalls wieder genutzt werden könnten. Zum Beispiel, wenn Wasserstoff als günstiger und umweltfreundlicher Energieträger in ausreichender Menge zur Verfügung steht. Sollte ein bestehender und ungenutzter Anschluss bei einer Wiederinbetriebnahme nicht mehr dem Stand der Technik entsprechen, wird er auf Kosten der Stadtwerke erneuert. Der Kunde hat dann nur die Kosten für eine eventuell anfallende Verlängerung des Anschlusses zu tragen. Das ist zum Beispiel dann der Fall, wenn sich die Bebauung auf dem Grundstück verändert hat.

Die Überprüfungsgebühr in Höhe von rund 53 Euro pro Anschluss errechnet sich aus internen und externen Kosten. Zwar dauert der eigentlich Prüfvorgang des Hausanschlusses nur wenige Minuten. Der dahinterstehende Aufwand ist aber beträchtlich. Die Stadtwerke verantworten die Sicherheit des Leitungsnetzes und organisieren die Wartung. Die eigentliche Überprüfung nimmt eine externe Firma vor. Diese stellt die Kosten für Personal, hochsensible Messtechnik, Anfahrt und Material in Rechnung. Die Gebühr, die die Stadtwerke Weiden in Rechnung stellen, ist dabei wesentlich günstiger als die bekannter Großunternehmen.

Eine politische Entscheidung ist der Grund dafür, dass die Gebühren erstmals nach 20 Jahren angepasst wurden. Das bisher verrechnete Entgelt war ein von den Stadtwerken subventionierter Preis, weil Gas von der Politik als Brückentechnologie hin zu einer klimaneutralen Energieversorgung gesehen wurde. Zwei Jahrzehnte lang profitierten Gaskunden deshalb von einem bewusst niedrig gehaltenen Preis. Aufgrund der geopolitischen Ereignisse innerhalb der letzten 1,5 Jahre veränderte sich dieser Ansatz der nationalen Energiepolitik grundlegend. Jetzt soll mittelfristig eine Abkehr vom Energiemedium Erdgas erfolgen. Dieser Umstand muss nun entsprechend in den Berechnungen für das Leitungsnetz und seine Wartung berücksichtigt werden. Denn auch wenn einzelne Anschlussnehmer durch Wechseln der Heizung vom Netz fallen, muss das Gasnetz in der kompletten Länge weiter unterhalten werden.

Zahlen zum Gasleitungsnetz

- 200 Kilometer Hauptleitung
- 100 Kilometer Anschlüsse
- ca. 6.000 aktive Anschlüsse
- ca. 300 nicht aktive Anschlüsse

